

Hier aber scheint mir keine gemeinsame literarische Quelle, außer dem von beiden Autoren je in ihrer Art ausgebeuteten Zitat aus dem Ev. Johannis, vorzuliegen — welcher Art hätte denn eine solche Quelle bei einer derartig vereinzelter Benutzung für eine doch nur recht allgemeine Schilderung sein sollen? —, sondern m.E. ist der Grund der Anklänge die Gleichheit der konkreten Situation beiderseits, wobei doch jeder der beiden diese Situation schildernden Autoren den ihm geläufigen und den örtlichen Verhältnissen entsprechenden Wortgebrauch beibehielt, ohne ihn nach irgendeinem literarischen Muster umzuformen, und dies spricht m.E. entscheidend gegen die Annahme eines beiden Autoren gemeinsamen literarischen Verbindungsgliedes. —

Seinen Herkunftsnachweis fordert endlich noch ein in sich zusammenhängender Komplex von Ausdrücken H.s, die sich um die *Dilatatio fidei in gentibus* und die Niederhaltung der *feritas gentium* drehen und an die die ganze Chronik als Missions- und Kreuzzugsgeschichte tragenden Grundideen heranzuführen: *Christi nomen* bzw. *fidem in gentibus dilatare* (VI 2. XXX 2), oder *nomen Christi deportare . . . ad alias gentes* (XXV 2, 176; vgl. Act. 9, 15), bzw. *ad omnes gentes* (XXIX 9, 215), oder *ad . . . non baptizatos deferre . . . nomen christianum* (XXX 1, 216), als eine *fidei propagatio* (XXIX 7, 214), die mit der Friedenssicherung verbunden war: Gott wollte *novellam plantationem fidei chr. propagare et ei pacem ubique firmare* (VI 7), der Bischof plante mit den Liven *de pace in se habenda et fide ulterius propaganda* zu verhandeln (IX 7). Als Erfolg von vieljährigen *bellis et triumphis multiplicibus christianorum* erschien im J. 1215 *Lyvoniam, que est terra matris (Christi), in gentibus dilatata* (XIX 7), und 1225: eine *ecclesia fidelium . . . , tanta et in tantum dilatata* (XXIX 2, 207). Der zuerst bekehrte Stamm war die *gens indomita et paganorum ritibus nimium dedita* der Liven (IX 13, 26; vgl. die bremische Vita Willehadi des 9. Jh. über die Friesen: *gens fera et idolatriis nimium dedita*, MG. SS. 2, 378 ff. = AA. SS. Nov. III, 1910, S. 835 ff.; bei H. IX 13 aus I. V des Hamburger Off. St. Willehadi entlehnt), doch schwere Kämpfe kostete noch die *ferocitas* der Semgaller, Litauer, Kuren *contra nomen christianum* (XXIII 14, 152), die *ferocitas Estonum* (XIX 4. XXVI 13), *Lettonum, hostium* = Öseler (XXIII 3. XXX 4), vgl. die *feritas paganorum* XXIII 4. Das erstrebte Ziel des Livlandwerkes ist nach H. Sicherheit und Ruhe des Friedens, *tranquillitas pacis*: so schon, in allgemeiner Bedeutung, XIV 9. XVI 4, 102. XXI 6; schließlich, vorläufig, *gaudebat*